

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1837

17 (28.2.1837)

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

N^o 17.

Dienstag den 28. Februar

1837.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio

Bekanntmachungen.

[17]1 No. 3845. Mannheim. Seit dem 18. l. M. wird die Tochter des Maurermeisters Schreibers dahier, Susanna, vermißt, und es steht zu befürchten, daß dieselbe im Rhein oder Neckar ihren Tod gefunden haben möchte. Indem man deren Personbeschreibung veröffentlicht, wird um gefällige Fahndung auf die Vermißte, oder deren Leichnam, gebeten, und jedermann, der über ihren Aufenthalt oder ihr Schicksal Auskunft zu geben vermag, aufgefordert, so schnell als möglich Anzeige bei der unterzeichneten Stelle zu machen.

Personbeschreibung der Susanna Schreiber.

23 — 25 Jahre alt,
mittlere Größe und Statur,
blühendes Aussehen,
blonde Haare,
stumpfe Nase,
graue Augen,
gewöhnlichen Mund,
gute Zähne,
etwas aufgeworfene Lippen,
gewöhnliches Sinn.

Beschreibung der Kleidungsstücke,
welche die Verunglückte am Leibe trug.

Sie trug einen braunen Sattun-Überrock,
schwarz seidene Schürze, Auslegtragen, buntes
seidenes Halstuch, weiße Strümpfe, schwarze
Beugschuhe mit Leder besetzt.

Mannheim den 21. Februar 1837.

Großh. Stadttamt.
Riegel.

[17]1 No. 2513. Sinsheim. Die unterm 28. v. M. auf den Adam Lautermilch von Daisbach erlassene Fahndung wird hiermit zurückgenommen, da derselbe bereits eingefangen und bei dem großherzoglichen Bezirksamt Espingen wegen Diebstahl einhaftet ist.

Sinsheim den 18. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

Vdt. Sommer.

[16]2 No. 4914. Mosbach. Zehntablsung. Zwischen der großherzogl. Domänen-Verwaltung Neckargemünd und der Gemeinde Daudenzell kam, hinsichtlich des der ersteren zustehenden Neubruchzehnten, mittelst gütlichen Uebereinkommens ein Zehntablsungs-Vertrag zu Stande; es wird daher allen denjenigen, welche an dem Ablsungs-Capitale Rechte zu haben glauben, zur Wahrnehmung derselben eine Frist von 3 Monaten, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile anberaumt.

Mosbach, den 17. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

Glaubigeraufruf.

[16]2 No. 1764. Borberg. Die Erben des dahier verstorbenen Amtsadvocaten Amtmanns Hoffmann haben die Erbschaft unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche Forderungen gegen die Erbmasse geltend machen können oder wollen, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zur Schuldenrichtigstellung anberaumten Termin

auf Montag den 13. März dieses Jahrs, Morgens früh 8 Uhr,
vor dem beauftragten Theilungs-Commissaire Weick um dahier
anzumelden und urkundlich zu begründen, unter dem Rechtsnachtheil, daß jedem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der erschienenen Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Borberg, den 14. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

Kuenger.

Vdr. Hartnagel.

[17]1 Philippsburg. Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse des Glasermeisters Ignaz Wolf zu Wiesenthal nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse hiemit ausgeschlossen.

Philippsburg, den 14. Febr. 1837.

Großh. Bezirksamt.

Keller.

Präclusiv-Bescheid.

[17]1 No. 2295. Tauberbischofsheim. In der Gantsache des Franz Adelmann junger von Kilsheim werden diejenigen Gläubiger, welche bei der heute statt gehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderung nicht angemeldet haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils von der Masse ausgeschlossen.

B. R. B.

Tauberbischofsheim, den 15. Febr. 1837.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[16]2 No. 1952. Billingen. Der zur Kon-
scription pro 1837 gehörige Ignaz Grieshaber von Billingen, ist weder bei der Loosziehung, noch bei der Aushebung erschienen, aber nach der für ihn gezogene Nummer zum Eintritt in das Militair bestimmt worden.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier sich einzufinden, und seiner Militairpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refraktair behandelt, und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Billingen, den 16. Febr. 1837.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[16]2 No. 1367. Konstanz. Der etwaige Besitzer einer vermissten Urkunde des Messmer Konrad Weber von Wollmatingen im Jahre

1757 über ein Darlehen von 96 fl. 40 fr. von dem Benefizium S. S. trium regum antiquorum ausgestellt, dessen späterer Schuldner Joachim Rinisch von Wollmatingen geworden, hat sich der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 26. Septbr. 1837, No. 4655 mit seinen Rechtsansprüchen an jene Urkunde bisher nicht gemeldet, weshalb nunmehr eben diese Urkunde auf Anrufen des großh. Aersars als Rechtsnachfolger des erwähnten Benefiziums hiermit für kraftlos erklärt wird.

Konstanz, den 14. Febr. 1837.

Großh. Bezirksamt.

Psister.

Dienst Antrag.

[16]2 Ehengen, bei Engen. Für den hiesigen combinirten Dienst werden zwei geschäftsgewandte Gehülfen gesucht. Der Gehalt des ersten besonders im Obereinnemerei-Geschäft bewanderten Gehülfen besteht in 400 fl., jener des zweiten, der im Domainen-Verwaltungs-Geschäft Kenntnisse haben sollte, in 350 fl.

Diejenigen Herrn Cameralpraktikanten oder Scribenten, welche zu diesen Stellen Lust haben, wollen sich mit den erforderlichen Zeugnissen über Geschäftskenntnisse und moralische Aufführung portofrei anher wenden.

Ueber die Zeit des Eintritts wird denn Auskunft gegeben werden.

Ehengen, bei Engen, den 16. Febr. 1837.

Großh. Obereinnemerei und
Domainenverwaltung.

Stachly.

[15]3 O. A. No. 3311. Bruchsal. Am 24. v. M. wurden bei einer wegen Diebstahlverdachts verhafteten die unten beschriebenen Halstücher vorgefunden, über deren Erwerb dieselbe sich nicht auszuweisen vermag, und deren Eigenthümer in der wegen Diebstahlverdachts eingeleiteten Untersuchung seither nicht ermittelt werden konnten.

Man fordert daher die allenfallsigen Eigenthümer dieser Halstücher oder diejenigen, welche jene namhaft machen können, auf, sich diesseits anzumelden, indem man bemerkt, daß die fraglichen Gegenstände höchstwahrscheinlich auf dem unlängst in Mingolsheim abgehaltenen Markte entwendet worden sind.

Beschreibung der Halstücher.

A. ein halbwoolles, schwarzes Halstuch mit gelb und blau aufgedruckten Blumen und blauen Franzen.

B. ein dto., welches sich vom erstern nur da-

durch unterscheidet, daß das Blau etwas dunkler daran ist.

C. ein schwarz Baumwollenes Bro.

Bruchsal, am 13. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

Leiblein.

Vdt. Reich.

[15]3 No. 1928. Wiesloch. Die Gemeinde Walldorf hat den der dortigen katholischen Pfarrei auf der Gemarkung zustehenden Wiesenzehnten mit Genehmigung der Finanzbehörde abgelöst, und es werden deswegen diejenigen, welche an dem Ablösungs-Kapitale irgend Rechte zu haben glauben, zu Wahrung derselben mit Frist von 3 Monaten aufgefordert. Im Entstehungsfalle hätten sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten würden verwiesen werden.

Wiesloch, den 4. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

Wleibimhaus.

Vdt. Oehlschlager.

[16]2 No. 5076. Mosbach. Einem Schiffer von Hasmersheim wurde in der Nacht vom 14. auf den 15. l. M. in dessen Fahrzeug aus Raubsucht

1) ein großer neuer Strang von 100 Klaftern im Werth von 70 fl. in 4 Stücke, und

2) ein kleiner von 60 Klaftern, im Werth von 30 fl., in 2 Stücke

zer schnitten, welches man mit dem Ersuchen öffentlich bekannt macht, die zur Ermittlung des böshaftern Thäters dienenden Anzeigen alsbald hierher mittheilen zu wollen; zugleich wird demjenigen, welcher die zur Ueberführung des Thäters dienliche Anzeige macht, unter möglichster Verschweigung seines Namens, eine

Belohnung von 8 Kronenthaler zugesichert.

Mosbach, den 20. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

[16]2 No. 1309. Eberbach. Die Michael Köhler's Eheleute von Ferdinandsdorf entliehen am 18. November 1826 gegen eine Pfandverschreibung von Freiherren von Zwack in Mannheim ein Kapital von 500 fl. Nach dem im Jahr 1827 erfolgten Ableben des Michael Köhler kann dessen Wittwe, welcher die Verlassenschaft gegen Uebernahme der Schulden überlassen worden war, im Jahr 1829 in Gant. Der Gläubiger hat nun erklärt, daß er bereits in den

Jahren 1832 und 1833 mit Kapital und Zinsen befriedigt worden sey, und in den Strich des Pfandeintrags willige, daß aber die Pfandverschreibung in Verstoß gerathen sey.

Auf Anstehen des Interessenten wird hiermit der allenfallsige Inhaber der Pfandurkunde aufgefordert, seine etwaigen Ansprüche auf den Grund derselben binnen 3 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Pfandurkunde dem dermaligen Eigenthümer der verpfändeten Liegenschaften gegenüber für kraftlos und der Strich des Pfandeintrags für zulässig erklärt werden soll.

Zugleich wird vor dem Erwerb der Pfandverschreibung gewarnt.

Eberbach, den 15. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt

Seldner.

[15]3 No. 1695. Tauberbischofsheim. Der abwesende Kiefer-Geselle Franz Joseph Schreck von Giffingheim, welcher auf die ergangene öffentliche Vorladung vom 11. August 1835, No. 9775. nicht erschienen ist noch sich gemeldet hat, wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen an die nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Tauberbischofsheim, den 7. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

v. Dürheimb.

Straf-Erkenntniß.

[15]3 Emmendingen. Der verheirathete Schuster Johann Holdermann von Babilingen, welcher sich heimlich und ohne vorher eingeholte Erlaubniß von Haus entfernte, und auf öffentliche Vorladung vom 11. August v. J. nicht erschienen ist, wird seines Unterthanen-Rechtes für verlustig erklärt, mit dem fünfprocentigen Abzug an seinem Vermögen bestraft, und auf Betreten gegen ihn die weitere Strafe vorbehalten.

Emmendingen, den 8. Februar 1837.

Großh. Oberamt.

Reitig.

[15]3 Emmendingen. Der ledige Vincenz Kuri von Reuthe, wird hiermit wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt, und demselben Joseph Kuri von da als Aufsichtspfleger bestellt, ohne dessen Einwilligung der Mundtodte keines der im Landrecht Sage 513 benannten Geschäfte rechtsverbindlich abschließen kann.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Emmendingen, den 13. Februar 1837.

Großh. Oberamt.

Kettig.

[15]3 No. 2308. Sinsheim. Unterm 30. Dezember v. J. starb der Wittwer Jonas Laur zu Reichen, dessen Vermögen nach Abzug der Schulden in dem Vermögens-Verzeichnisse auf 16 fl. 33 fr. geschätzt ist.

Da etwaige Erben desselben nicht bekannt sind, so werden alle diejenigen, welche gegen die Erbmasse Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier richtig zu stellen, widrigenfalls den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbchaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbchaftsgläubiger auf die großh. Staatskasse kommt, welcher die Verlassenschaft anheimfällt.

Sinsheim, den 15. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

Fieser.

vd. Scheef.

Anzeigen.

Im Verlag des kath. Bürgerhospitals ist zu haben:

Mannheimer Adresskalender

für das Jahr

1837.

Zweiter Jahrgang.

mit einem Plane von Mannheim.

Preis: broschirt 30 Kreuzer.

Dann

Der

Geschäftskalender

für 1837.

Preis: roh 24 Kreuzer.

[12]3 Mannheim. Neue Salzsäcke, auch zum Transport von Dürrem Gefäßsel, Hornspitzen, Holzfohlen, Insekt, Asche etc. etc. sehr brauchbar, sind der Pack von 25 Stücken zu 5 fl. 30 fr., der halbe Pack von 14 Stücken zu 3 fl. 6 fr. käuflich zu haben in Lit. H 1 No. 8 ebener Erde.

Allgemeiner Militair: Stellvertretungs-Berein in Carlsruhe.

[15]3 Carlsruhe. Militairs aller Waffengattungen, welche noch den Regimentern einverleibt sind, und durch hohe Kriegsministerial-Befürwortung die Einstands-Erlaubniß bis kommenden 1. April bereits besitzen, oder nach deren nachzusuchen Willens sind; desgleichen Excapitulanten, welche mit guter Aufführung gedient, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens seit ihrer Beabschiedung beibringen können, und wieder einzustehen gesonnen sind, werden hiemit aufgefordert, sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Carlsruhe, den 12. Februar 1837.

Gustav Schmieder.

[15]3 Mannheim. 2500 fl. Freiherrlich von Rosencksche Stiftungsgelder, sind ganz oder theilweise gegen doppelte Versicherung auszuleihen, bei Carl Mayer Lit. N 4 No. 12.

[13]4 Heidelberg. Mehrere Stiftungsgelder liegen in Lit. D No. 52 gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.

[8]3 Mannheim. In dem kathol. Bürgerhospital dahier liegen mehrere Tausend Gulden zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist bei dem Kassier dieser Anstalt, Georg Franz Barth, in Lit. N 4 No. 1 zu erfragen.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben eingeladen: Aus dem

Bezirksamt Mosbach.

[17]1 zu Rittersbach, an Valentin Gutmann, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern gesonnen ist, auf Dienstag den 14. März, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

[17]1 zu Mittelschefflenz, an die ledige Christiane Barbara Bischofberger, welche entschlossen ist, nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 13. März, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

[16]2 zu Mittelschefflenz, an die ledige Karoline Hoffmann und Karolina Bischofberger, welche sich entschlossen haben, nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 13. März, Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

[16]2 zu Rittersbach, an Peter Fischer, welcher gesonnen ist, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 7. März, Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

[16]2 zu Fahrenbach, an Johannes Haas und Georg Ebel, welche gesonnen sind, mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 7. März, Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

[14]3 No. 3060. Mannheim. Gegen die Verlassenschaft des Gärtners Michael Finsterer von Mannheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag den 13. März 1837, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtkanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschuß-

ses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim den 13. Februar 1836.

Großh. Stadtkanzlei.
v. Teuffel.

[14]3 A. No. 1326. Walldürn. Ueber das Vermögen des Amor Herold von Walldürn haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 13. März, früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Walldürn den 10. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.
Reumann.

Vdt. Döpfner.

[17]3 A. No. 2909. Bieblach. Ueber das Vermögen des Georg Schröckel von Bieblach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 20. März, früh 9 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder

Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Richterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch den 22. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

Vdt. Fischer.

[16]3 N. No. 2679. Wiesloch. Ueber das Vermögen des Franz Hesel von Mülhhausen haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 15. März, früh 9 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch den 17. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

Vdt. Fischer.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Kautions wird ausgeliefert werden: Aus dem

Bezirksamt Willingen.

[16]2 No. 1916. von Unterkörnach, Gregor Glas, welcher sich im Jahr 1817 als Uhrenbändler von Hause entfernte, sich in Rußland niedergelassen und verheirathet, und seit

dem Jahr 182 keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 149 fl. 30 fr. besteht.

Stadt- und Landamt Wertheim.

[16]2 V. N. 1947. von Mondfeld, Johann Nepomuk Erwin Müller, ein Bäcker von Profession, dessen Vermögen in 671 fl. 15 fr. besteht.

Versteigerungen.

[17]1 Wimmersbach. Bis Samstag den 18. März l. J., Mittags 12 Uhr, werden im Wege gerichtlichen Zugriffs nachgenannte hiesigen Bürger ihre Liegenschaften wiederholt versteigt. Der Zuschlag erfolgt wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

- 1) Heinrich Schoch, ein Haus und verschiedene Güterstücke.
- 2) Nikolaus Freimüller, ein Haus und verschiedene Güterstücke.
- 3) Johannes Goch, einige Aecker
- 4) Philipp Riedinger, ein Haus und 2 Aecker.
- 5) Georg Heinrich Wagner 2 Aecker.

Die Liebhaber werden hierdurch zur Versteigerung eingeladen.

Wimmersbach, den 18. Febr. 1837.

Zahn, Bgmstr.

Vdt. Schmitt, Rathsschr.

[17]1 Buchen. Die der Stadt Buchen zustehende Schäferei, deren Verpachtung Michaeli d. J. zu Ende geht, wird

Freitag den 17. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus auf weitere sechs Jahre verpachtet.

Hierzu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Schäferei mit 500 Stück Schafen beschlagen werden darf, daß die nöthige Wohnung, Scheuer, Stallung und Gärten mit in Pacht gegeben werden, und daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen ausweisen müssen.

Buchen den 20. Februar 1837.

Stadtbürgermeisteramt.

Heilig.

Vdt. Bauer.

[17]1 F. A. No. 1870. Redargemünd. Durch den Bezirksforstverweser Schreiber wird nachbenanntes Holz in folgenden Doma-

nenwaldbistrikten der Bezirksforstrei Heidelberg
loosweise öffentlich versteigert:

a. Donnerstag den 2. März l. J., Morgens
9 Uhr, auf dem Hasselbacher Hof:
23 eichene Bau- und Rugholz-Kldge;
22 Kfstr. Eichen- und Obfbaum-Holz;
600 Stück gemischte Wellen.

b. Freitag den 3. März l. J., Morgens 9 Uhr,
auf dem Schlag im Leiterberg, nahe bei
Altneudorf:

103½ Klotter Buchen-Scheit,

5½ „ „ dto. Prügel,

134 „ „ dto. Kldge,

1389 Stück buchene Wellen.

Neckargemünd den 21. Februar 1837.

Großh. Forstamt.

v. Fruch. eß.

Vdt. Bartelmez.

Die Sant des Georg Michael Müller
von Neckarhausen betreffend.

[17]1 Edingen. In Folge verehrlicher
Amtsverfügung vom 8. Februar l. J., No. 1627,
wird man aus der Santmasse, den 13. März
l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindeg-
haus öffentlich versteigern:

Liegenschaften in Edinger Gemarkung.

Im kleinen Feld.

1.

Schätzungspreis fl.

No. 99. — 94 Ruth. 34 Fuß 5 Gewann,
neben Georg Diez und Johannes Spornzel 100

2.

No. 385. — 94 Ruth. 13 Fuß 15 Gew.,
neben Gg. Jak. Luz und Graf v. Dbern-
dorf 130

Im Unterfeld.

No. 1022. — 1 Brtl. 99 Ruth. 16 Fuß
52 Gewann, neben Jakob Luz und Phi-
lipp Koch 200

Man bemerkt dabei, daß bei der Versteige-
rung Terminen stattfinden, und wenn! der An-
schlag erldst wird, der Losschlag, vorbehaltlich
amtlich verehrl, Ratifikation, erfolgt.

Edingen den 23. Februar 1837.

Bürgermeisteramt.

Sekler.

Rthösch Luz.

[17]1 No. 128. Neckarbinau. Bis Mon-
tag den 6. März l. J., früh 10 Uhr, werden
durch das unterzeichnete Rentamt in der gräflich
von Waldfirchischen Waldung zu Binau,
in deren Waldischlägen, im Eschlberg und
Frohnbschlag, folgendes Holz versteigert werden:

46 Klotter Buchen-, Birken- und Eichen-
Scheitholz.

12 Stämme Eichen zu Ruß- und Werk-
holz.

Binnau den 24. Februar 1837.

Gräfl. v. Waldfirchisches Rentamt.

Seppich.

Fruchtversteigerung.

[17]1 Weinheim. Großherzogliche Schaff-
nerei dahier versteigert Mittwoch den 8. März,
bei Gastwirth Scheuermann dahier, aus
der Erndte 1836

40 Malter Korn,

260 „ Gerste,

350 „ Spelz,

30 „ Hafer und

10 „ Einkorn.

Weinheim den 24. Februar 1837.

Odrflinger.

[16]2 Michelfeld, Amts Wiesloch. In
Gemäßheit der verehrlichen amtlichen Verfügung
vom 4. d. M., No. 1897, wurde gegen die
Verlassenschaft des Drehermeisters Balthasar
Bracht von hier Sant erkannt, und desfalls
Mittwoch den 15. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegen-
schaften versteigert, welche, wenn der Schät-
zungspreis, oder darüber, geboten wird, end-
gültig zugeschlagen werden:

1.

Eine halbe Behausung mit Scheuer und Stal-
lung, zwei Schweinställe nebst 13 Ruth. Gras-
und Baumgarten, an der Straße nach Dühren,
einf. Jakob Kattermann, andf. Jakob Freitag.

2.

4 Ruth. Krautgarten in der Schallbach, ne-
ben Jak. Funk und Jak. Brecht, zinst 1 fr. 1½ hl.

3.

34 Ruthen Weinberg im Hungerberg, neben
Reinhard Rbsterholz und Johann Rominger,
zinst 2 Maas Wein.

4.

A d e r l a n d.

1 Brtl. 13 Ruth. im Dickengrund, neben Jo-
hannes Beitelstein u. Ernst Linse, zinst 5½ Aehl.

5.

26 Ruth. im Steinheldenberg, neben Jakob
Funk und Christian Brecht.

6.

1 Brtl. im Langenthal, neben Jakob Stein-
berth und dem Weg.

7.

5 Ruth. in der Steinhelden, neben den ersten
Ehekindern und sich selbst.

8.

1 Brtl. im Schleichel, neben Weirich Hein-
rich und dem Weg.

9.
27 Ruth. im Viehtrieb, neben Johannes
Brecht und Bernhard Rudisüle.

10.
1 Brtl. 9 Ruth. in den Holbäzen, neben
Bürgermeister Bender und Heinrich Funk.

11.
27 Ruth. in der Brückbach, eins. und ands.
Friedrich Schmifler, einst 2 Achl.
Michelfeld den 18. Februar 1837.
Großh. Bürgermeisteramt.
Bender.

Vdt. Englert.

Ruß- und Brandholz-Versteigerung.

[16]2 Bruchsal. Aus Domänenwaldun-
gen des Forstbezirks Bruchsal, werden durch
großh. Bezirksförster Laurop folgende Holz-
fortimente versteigert.

1) Aus dem Schutzrevier Hambrücken, Distrikt
Hollerlach,

den 1. März l. J.:

23 Stämme Eichen-Rußholz,
10 „ Eichen- „
11 „ Weißrusschen-Rußholz,
5 „ Silberpappeln- „
2500 Stück Buchen-Hopfenstangen.
Sodann den 2., 3. und 4. März l. J.
129 Kasten Buchen-Scheitholz,
42 „ Eichen- „
307 „ Erlen- „
29 „ gemischt „
73 „ Buchen-Prügelholz,
64 „ gemischt „ und

12000 Stück Buchen- und gemischte-Wellen.

Die Zusammenkunft ist an gedachten Tagen,
jeweils früh 8 Uhr, auf der Hambrücker Straße,
wo der Wald von hier aus gegen Hambrücken
ein Ende hat.

2) Aus dem Schutzrevier, Forstdistrikt Haiden-
schlag,

den 8., 9., 10. und 11. März l. J.:

25 Stämme Eichen-Rußholz,
5 „ Buchen- „
530 Kasten Buchen-Scheitholz,
73 „ Eichen- „
7 „ Erlen- „
27 „ gemischt „
47 „ Buchen-Prügelholz,
23 „ gemischt „ und

17000 Stück Buchen- und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist an den bezeichneten

Tagen, jedesmal früh 8 Uhr, auf der Cronauer
Allee, wo solche bei Forst anfängt.

3) Im Schutzrevier Weiher, Distrikt Roth,
den 15. und 16. März l. J.:

68 Stämme Eichen-Rußholz,
1 Stamm Buchen- „
1 „ Weißrusschen-Rußholz,
38 Stämme Erlen- „ und
392 Kasten Buchen-Scheitholz.

Die Zusammenkunft ist an diesen Tagen früh
8 Uhr, auf der Cronauer-Allee unterhalb der
obern Fohlen-Weid-Brücke.

Bruchsal, den 17. Febr. 1837.

Großherzogl. Forstamt.
von Ehrenberg.

Dienstnachrichten.

Die neuerrichtete zweite Hauptlehrerstelle an
der katholischen Volksschule in der Amts-Stadt
Bühl ist dem Schullehrer Franz Sales Schnurr
zu Obertroth übertragen, und dadurch ist der
katholische Schul- und Messnerdienst zu Ober-
troth, Amts Gernsbach, mit dem gesetzlich re-
gulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich,
nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, wel-
ches bei einer Anzahl von 78 Schülkindern, auf
1 fl. jährlich festgesetzt ist, erledigt worden. Die
Kompetenten um den letztgenannten Dienst ha-
ben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7.
Juli v. J., Regier.-Blatt No. 38, durch ihre
B.-Schulvisitaturen bei der B.-Schulvisitatur
Gernsbach zu Ottenau, innerhalb vier Wochen
zu melden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Jo-
hann Peter Ludwig Bärner ist der katho-
l. Schul- und Messnerdienst zu Rohrbach, Amts
Sinsheim, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-
einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier
Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer
Anzahl von etwa 50 Schülkindern auf 1 fl. für
jedes Kind jährlich festgesetzt ist, erledigt worden.
Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich
nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli
v. J., Reg.-Blatt No. 38, bei der freiherrlich
von Benning'schen Grundherrschaft als Patron,
innerhalb 4 Wochen zu melden.

Nachdem Schullehrer Heiland von Kadel-
burg auf den Schuldienst in Tübingen verzichtet
hat, so ist diese Schulstelle dem Schulkandida-
ten Karl Friedrich Leser von Badenweiler über-
tragen worden.

Mannheim,
Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.

Rudolph Schlicht, Redacteur.